

Mai 2006
ISSN 1611-6003

TUHH spektrum

Das Magazin der
Technischen Universität
Hamburg-Harburg

Forschung

Pfahlgründungen:
Je älter, desto besser

Studium

TalkING. – eine
Erfolgsgeschichte

An-Stifter

Der Weichensteller
aus Westfalen



inhalt


editorial **5**

einfach & spitze **6**


medienecho **8**


wissenschaft & forschung **10**


Je älter, desto besser – Pfahlgründungen werden mit der Zeit stabiler


Gefährliche Gase sichtbar machen – SIGIS „überwacht“ die WM-Spiele 




Neue Membran macht Brennstoffzellen-Handys marktfähig 

Polyphenole mögen's heiß: Gesundes Rapsöl nach physikalischer Raffination 

Wo Wasser Fett löst: Reinigungsverfahren für Knochensubstanz entwickelt 

Mehr Komfort für Herzpatienten durch energiesparende Mikrochips 



Hygienische Düngemethoden für asiatische Geflügelzüchter 

Unterwegs in Europa: Auslandsjahr an der TUHH 

tutech **22**

TuTech EU-Büro: Erfolgreiche Arbeit mit internationalen Projekten

nit **23**

Harte Arbeit für ein weiches Polster – Doppelstudium am NIT und der TUHH

hsl **24**

New at the HSL: part-time MBA Program and Summer School

serie: an-stifter **25**

Der Weichensteller aus Westfalen: Borgschulte an der Spitze der neuen Werftenfamilie

studium & lehre **26**

Vernetztes Denken in einer vernetzten Welt – Talking.



partner & projekte **28**

Beim Lehren von anderen lernen: Austauschprogramm mit England

campus & co **30**

Die TUHH soll weiter wachsen – Hamburgs Erster Bürgermeister bei der Einweihung der Neubauten

1. „Nacht des Wissens“ mit Starautor Frank Schätzing beschert der TUHH einen Besucherrekord



Elbphilharmonie – Architekten und Ingenieure stellen das Jahrhundertbauwerk vor

Sanfte Landung eines Giganten: Das weltgrößte Passagierflugzeug A380 in Hamburg-Finkenwerder

preise, preise, preise **38**

Preis der Nordmetall-Stiftung

Karl H. Ditze-Preis

Preis der Stiftung zur Förderung der TUHH

Preis der HypoVereinsbank

Dow-Vordiplompreis



Philips-Vordiplompreis

DAAD-Preis

nachruf **45**

Die TUHH trauert um ihren ehemaligen Kanzler Dr. jur. Justus Woydt

dies & das **46**

Spektrum@tuhh.de

Ein Architekt baut „seine“ Stadt: Meinhard von Gerkan an der TUHH

Nortec: Ein Roboter als Barkeeper und an Technik interessierte Schüler

Bologna – oder die Mühen mit der neuen europäischen Studienstruktur

2000-Euro-Spende der Peter-Mähmann-Stiftung

Werbeträger für eine Karriere in Deutschland

Schulsenatorin eröffnet neuen Studiengang Medientechnik

Trüffel und Kekse für einen guten Zweck

Eine runde Sache: Hansa-Gymnasium 30. Partnerschule der TUHH

Fahr-Roboterbau für Erstsemester

„Kultur und Technik“ – Vorträge als Buch erschienen

dissertationen **50**

termine **52**



Vernetztes Denken in einer vernetzten Welt – TalkING.

Wer heute als Studierender an seinem Schreibtisch hinter Stapeln von Büchern vereinsamt und am Lernstoff verzweifelt, der ist selbst schuld. Oder weiß es einfach nicht besser. Denn es geht auch anders – und dazu muss man den Schreibtisch nicht einmal verlassen. Findige TUHH-Studierende dürften es schon längst wissen: www.tu-harburg.de/talking ist die Adresse, bei „der sie geholfen werden“. Egal, ob es der Kopf ist, der mal wieder vom Lernen raucht, oder die Antwort auf eine besonders knifflige Frage rund um das Studentendasein gesucht wird: TalkING. weiß Rat. Die Online-Studierenden-Community mit stetig wachsender Beliebtheit ist der Internet-Treffpunkt der TU-Studierenden-schaft und hilft in vielen Lagen des Studiums und Lebens rund um den Campus. 360 000 Besucherinnen und Besucher haben seit August 2002 davon Gebrauch gemacht. Dabei leistet TalkING. ganze Arbeit: Die Online-Community schöpft aus ihrem Teilnehmerkreis stets neue Akteure und ist damit so effektiv wie die Gesamtheit seiner Nutzer. „Das Studium ist viel leichter zu bewältigen, wenn man nicht versucht, sich allein durch den akademischen Bücherdschungel hindurchzukämpfen, sondern sich als Mitglied eines Teams versteht, das ein gemeinsames, ehrgeiziges Ziel besitzt. Wir erweitern dein Team online und erhöhen damit dessen Leistungsfähigkeit um ein Vielfaches“, heißt es auf der Startseite.

Benedikt Schetelig

Gründer und Administrator von TalkING. ist der Elektrotechnikstudent Benedikt Schetelig. „Die Idee für das Online-Forum hatte ich im Sommer 2002 während meines zweiten Semesters an der TUHH“, sagt der heute 24-Jährige, der sich mittlerweile im neunten Semester mit Kurs auf das Diplom befindet. Sein wichtigstes Motiv für die Gründung des Forums war der fachliche Austausch unter den Studierenden. Nachdem Scheteling selbst zu Beginn seines Studiums erfahren musste, wie schwer die zahlreichen Hürden der ersten Semester ohne Hilfe zu nehmen sind, kam er auf die Idee, seine Erfahrungen mit denen seiner Kommilitonen gebündelt weiterzugeben.

Als Einstieg in TalkING. bietet sich der Bereich „TU Campus Life“ an. Hier werden typische Erstsemesterfragen gestellt, wie zum Beispiel „Wo kann man sich für die Sprachkurse anmelden, und: Hat jemand schon eine Zu- oder Absage?“, oder „Welche Kurse gibt es denn für AIW-Erstis? Zu welchen sollte man denn auf jeden Fall hingehen?“ Die Antwort lässt meist nicht lange auf sich warten – bis zu 1300 Besucher nutzen die Plattform täglich. Und viele Kommilitonen schauen sogar mehr als einmal am Tag rein. „Wir wachsen exponentiell“, sagt Schetelig. Mehr als 38 000 Beiträge haben Studierende der TUHH seit 2002 für ihr Kommunikationsnetz geschrieben. Hat der User zu speziellen Fächern und Themen Fragen, kann er sich mit seinen Mitstudenten in den „Semester- bzw. fachbezogenen Diskussionen“ austauschen oder in den „Foren zu einzelnen Veranstaltungen“ nach anderen Themen suchen.

TalkING. sortiert die Beiträge der Diskussionen und Themen nicht nach Studiengängen, sondern in erster Linie nach Fachsemestern. „Hintergrund dieser Interdisziplinarität ist die Erkenntnis, dass eine Reihe von Veranstaltungen, aber auch viele Einzelprobleme eines Semesters in unterschiedlichen Studiengängen gleichermaßen vorkommen“, so TalkING.-Initiator Schetelig. „Zum Beispiel im Fall der Mathematikvorlesungen nehmen eine ganze Reihe von Studienrichtungen an denselben Veranstaltungen teil. Zudem wird das Gemeinschaftsgefühl eines Jahrganges gestärkt.“ Oft sind aber auch



„Ich geh' zu Boysen+Maasch. Da sind alle Bücher da, wenn man sie braucht.“



**Jetzt im
Thalia-Buchhaus
Spitalerstraße –
direkt am Hauptbahnhof.**

Norddeutschlands führende
Fachbuchhandlung für IT,
Internet, E-Commerce,
Architektur, Bauwesen, Sprachen,
Ingenieur- und Naturwissenschaften.

BOYSEN + MAASCH
Fachbuchhandlung bei Thalia

Tel. 040/485 01-192 • Fax 040/485 01-190
E-Mail: boysen-maasch@thalia.de
www.boysen-maasch.de

ältere Semester sehr motiviert, den gerade erlernten und erfolgreich „abgeprüften“ Lernstoff an jüngere Kommilitonen weiterzugeben.

TalkING wird als Arbeitsgemeinschaft des AStA geführt. Dies sichert außer einer finanziellen Unterstützung besonders einen engen Kontakt zu anderen studentischen Initiativen und ermöglicht deren Koordination. Auch bei den Lehrenden genießt die Kommunikationsplattform einen guten Ruf. So erklären sich immer wieder Dozenten oder Mitarbeiter eines Fachbereichs bereit, parallel zu Vorlesungen Fragen online zu klären. Solche Kooperationen gab es bereits mit den Arbeitsbereichen „Technische Informatik 6“, „Mechanik 1“ und „Nachrichtentechnik“.

Benedikt Schetelig selbst ist seiner Idee stets einige Semester voraus. Sein „Kind“ lässt ihn nicht los, gedanklich bastelt er stetig daran, neue Projekte und Ideen im Forum zu diskutieren und in enger Kooperation mit dem AStA zu realisieren. Ein Beispiel: Aus dem Wunsch, inhaltlich hochwertige Forenbeiträge aufzubereiten und in lexikalischer Ordnung abzulegen entwickelte sich „TUHHWiki“, ein Online-Lexikon,

das mittlerweile einige hundert Einträge zu den verschiedensten universitären Themen beinhaltet.

Natürlich bewältigt Benedikt Schetelig dies alles längst nicht mehr allein. „Bei der ehrenamtlichen Betreuung der großen Zahl studentischer Nutzer werde ich als Administrator von einer Reihe Moderatoren unterstützt. Ihre Aufgabe besteht darin, den Verlauf der Diskussion im Auge zu behalten und gegebenenfalls schlichtend und ordnend einzugreifen. Ich behalte gern die Gesamtausrichtung im Blick – diverse Teilbereiche werden jedoch eigenverantwortlich von Mitstreitern betreut.“ Für den Elektrotechnikstudenten Scheteling ergab sich die Entwicklung von TalkING fast zwangsläufig. „Internet und Technik waren schon immer Themen, die mich stark fasziniert haben“, sagt Schetelig. Wie bei vielen seiner Kommilitonen förderten Experimentierkästen schon früh seine jugendliche Technikbegeisterung und auch heute noch bastelt er „mit allergrößtem Vergnügen an allerlei technischem Gerät.“

Wenn Scheteling nicht gerade an TalkING arbeitet oder für die nächste Klausur lernt, liest er leidenschaftlich gern, „bis ich in der Literatur versinke“. Bis zum Studium

an der TUHH war die ostfriesische Insel Norderney sein Lebensmittelpunkt. Dort besuchte er bis zur zehnten Klasse die Inselnschule und wechselte anschließend auf das Wirtschaftsgymnasium der Stadt Norden auf dem Festland. Während seiner Schulzeit begeisterte Scheteling nicht nur die Technik: Zweimal gewann der musikbegabte junge Mann mit seinem Cellospiel Preise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Außerdem holte er sich nach einem übersprungenen Schuljahr bei einem „Schülerwettbewerb zur Politischen Bildung“ einen ersten Preis. Heute bestimmen TUHH und TalkING das Leben des 24-Jährigen.

Was sich aus der Idee eines einzelnen Studenten bis heute entwickelt hat, ist eine eindrucksvolle Erfolgsgeschichte. Über 38.000 Mal dokumentierter Austausch, Tipps und Hilfe zu Studium und Leben in Harburg. Benedikt Scheteling zieht bescheiden Bilanz: „So sind auf diesem Weg schon eine Menge Fragen und Probleme gelöst worden – und vielleicht leistet TalkING auch in der Zukunft gelegentlich einen kleinen Beitrag zur Rettung der einen oder anderen Klausur.“